

VISIONEN FÜR DIE LICHTENBURG

Ergebnisse einer Werkstatt mit Architekturstudierenden der FH Aachen 25.05.2019



Besichtigung des ehemals landwirtschaftlich genutzten Vorwerks des Schlosses



Erkundung der umgebenden Kulturlandschaft



Erläuterungen zum ehemaligen Lazarettbau durch die Leiterin der Gedenkstätte, Melanie Engler



Stadtarchivarin Silke Rosenkranz führt die Studierenden durch das Schloss



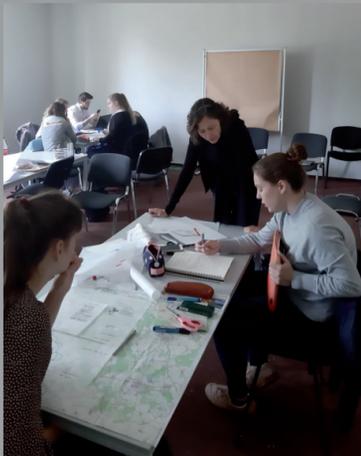
Blick von der Empore der Schlosskirche

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wo Vergangenheit auf Gegenwart trifft: Das Frauen-KZ Lichtenburg - 80 Jahre danach“ fand ein 3-tägiger Workshop in der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin mit 15 Architekturstudierenden sowie Prof. Matcha und Prof. Fissabre der FH Aachen statt.

Die Studierenden präsentierten der Öffentlichkeit visionäre Nutzungsideen für Schloss Lichtenburg basierend auf intensiven Voruntersuchungen und Analysen von Schloss und umgebender Kulturlandschaft, die in Form einer Ausstellung noch bis zum 30. August 2019 in der Gedenkstätte besichtigt werden können.

Mitwirkende Daniela Brücker, Lena Dückers, Lisa Hammer, Tuba Igneci, Veronika Krumm, Anna Lennartz, Christina Maßner, Nadine Mertens, Jacqueline Mommertz, Leon Pilarczyk, Jana Praeger, Stefan Röhl, Veronika Schulz, Inci Temizer, Kerstin Waschek, Prof. Anke Fissabre, Prof. Heike Matcha

Dank für die Unterstützung der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin und der Stadt Annaburg, für die spannenden Diskussionen mit Frau Melanie Engler, Frau Lisa Lindemann und Frau Silke Rosenkranz



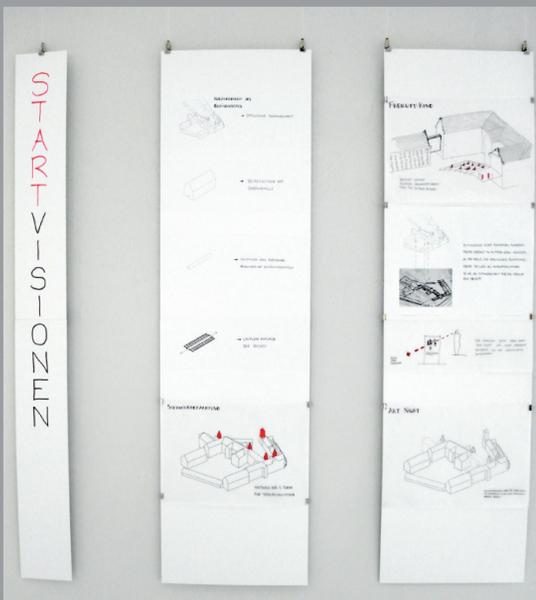
Diskussionen im Workshop



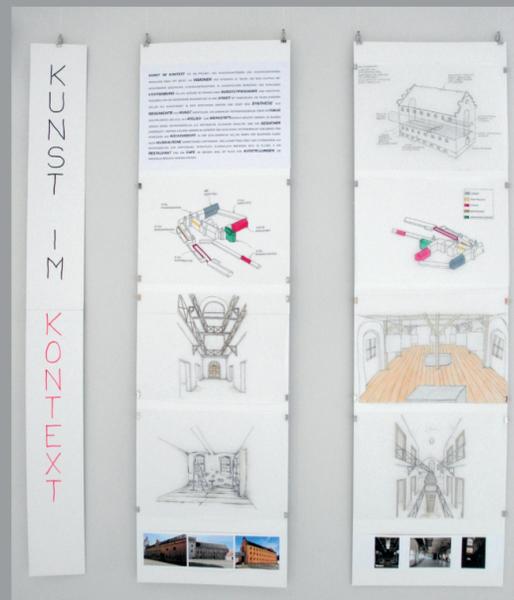
Entwurfsarbeit im Workshop



Öffentliche Diskussion im Rahmen der Ausstellungspräsentation



Arbeit 1 : STARTVISIONEN



Arbeit 2 : KUNST IM KONTEXT



Arbeit 3 : GESCHICHTE ERFAHREN



Arbeit 3 : KULTURLANDSCHAFT PRETTIN